

# Hudson Taylor: Mit Gott die Welt umkrepeln

## Darum geht's

Die Teenager sollen am Beispiel Hudson Taylors erkennen, dass Gott durch Menschen, die ihm Außergewöhnliches zutrauen, auch Außergewöhnliches vollbringen kann.

## Wie wir vorgehen

- Wir versetzen uns in die Lage eines armen Landbewohners in China und empfinden die damalige Zeit nach.
- Wir verstehen, warum sich Taylor seiner Lebensaufgabe so sicher war.
- Wir sehen, wie wichtig es ist, etwas mit Gott auszuprobieren und zu tun.

## Was wir vorbereiten

- Koffer, in dem sich folgende Dinge befinden:
  - Blatt mit Chinesisch: „Guten Tag“ und „Auf Wiedersehen“
  - Blatt pro Teenager: Piktogramm für Mann/Frau an Toilettentüren
  - Lösungsblatt
  - Umrisskarte Süd-Ost-Asien (evtl. auf Folie)
  - Folienstifte
  - 1 Topf mit Reis und 1 kleine Schale für jeden Teenager
  - Servietten
  - Pro Gruppe 1 Blatt mit der Aufschrift: „Wie hat Taylor herausgefunden, was er mit seinem Leben machen wollte und wie wurde er immer sicherer, dass er es gefunden hatte?“

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann die Anleitung wie vorliegend übernommen werden, wenn statt der Gruppenarbeit Einzelarbeit erfolgt.

<p><b>1. Einstieg: Koffer</b> <span style="float: right;"><b>8'</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was kommt euch alles in den Sinn, wenn ihr diesen Koffer seht? (Reisen, ferne Länder, unterwegs sein, Urlaub usw.)</li> </ul> <p>Unsere Stunde heute steckt in diesem Koffer! Als erstes möchte ich euch begrüßen.</p> <p>Nun möchte ich euch ein Blatt geben, auf dem etwas Chinesisches steht. Blätter verteilen. Stellt euch vor, ihr seid in China und müsst auf die Toilette.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In welche Tür würdet ihr gehen?</li> </ul> <p>Jeder T entscheidet sich für eine Möglichkeit!</p>	<p>Koffer in die Mitte stellen. T sollen nicht sehen, was alles darin ist.</p> <p>Austausch und Gespräch.</p> <p>Blatt aus Koffer nehmen, auf dem „Guten Tag!“ und „Auf Wiedersehen!“ steht (Anhang 1). Chinesisch „Guten Tag!“ sagen und raten lassen, welche Sprache das ist.</p> <p>Jeder bekommt eine Kopie von dem Damen-Herren-Schilder-Blatt. (Anhang 2)</p> <p>Rätsel auflösen, indem man das Lösungsblatt zeigt (Anhang 3).</p>
--	--

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p><b>2. Hudson Taylor – der China-Missionar</b> <span style="float: right;"><b>17'</b></span></p> <p>Heute geht es um einen Mann, der China-Missionar war: Hudson Taylor. Er gründete die China-Inland-Mission (CIM).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wo liegt China? Markiere das Land.</li> <li>▪ Wo grenzt es an das Meer? Markiere es mit blauem Stift.</li> <li>▪ Wer von euch war schon mal in China?</li> <li>▪ Wer möchte gern einmal nach China reisen?</li> <li>▪ Wieso heißt es „Land der Mitte“ in chinesischer Sprache?</li> <li>▪ Was wissen wir von China?</li> </ul> <p>Hudson Taylor hat sein ganzes Leben der einen Aufgabe verschrieben: Bei den Chinesen zu leben, um ihnen von der Bibel zu erzählen, vor allen Dingen den Menschen im Inland, die auf einsamen Dörfern lebten. Er kleidete sich wie sie und aß wie sie.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ist es euch schon mal so gegangen, dass das Essen im Ausland ganz anders war? (Ein Missionar muss damit leben.)</li> </ul> <p>Wir wollen uns jetzt auf China einstimmen, indem wir jeder eine Portion Reis essen – mit den Fingern, wie die armen Leute dort.</p> <p>Wir machen dabei eine Gedankenübung und stellen uns vor, wie ein armer Landbewohner in China zu leben. Dann sprechen wir darüber.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie ging es euch dabei?</li> </ul>	<p>Den Namen „Hudson Taylor“ an die Flipchart schreiben.</p> <p>Karte von Süd-Ost-Asien (Anhang 4) den T als Kopie zeigen</p> <p>T sollen China markieren.</p> <p>Aus dem Koffer eine Schüssel Reis holen und in kleine Schüsselchen für die T verteilen. Es gibt aber keine Gabeln oder Löffel. Wir essen mit den Fingern.</p> <p>Austausch</p>
<p><b>3. Wie kommt man zu einer lohnenden Lebensaufgabe?</b> <span style="float: right;"><b>13'</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie hat Taylor herausgefunden, was er mit seinem Leben machen wollte und wie wurde er immer sicherer, dass er es gefunden hatte?</li> </ul> <p>Bildet Zweierteams und setzt euch zusammen, um die Frage mit ca. zwei Sätzen zu beantworten, indem ihr noch einmal die Texte in der „4you“ („4you“, S. 112–116) durchlest. Es genügt, wenn jede Gruppe ein oder zwei Aspekte herausfindet.</p>	<p>Blätter mit entsprechender Überschrift (siehe „Vorbereiten“) verteilen.</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Ergebnisse vorlesen lassen und in Stichpunkten an der Flipchart festhalten, was T herausgefunden haben.</p>



---

## Anhang 1

Hallo, Guten Tag!

Nǐ hǎo  
du gut

Wird gesprochen wie  
geschrieben.

Auf Wiedersehen!

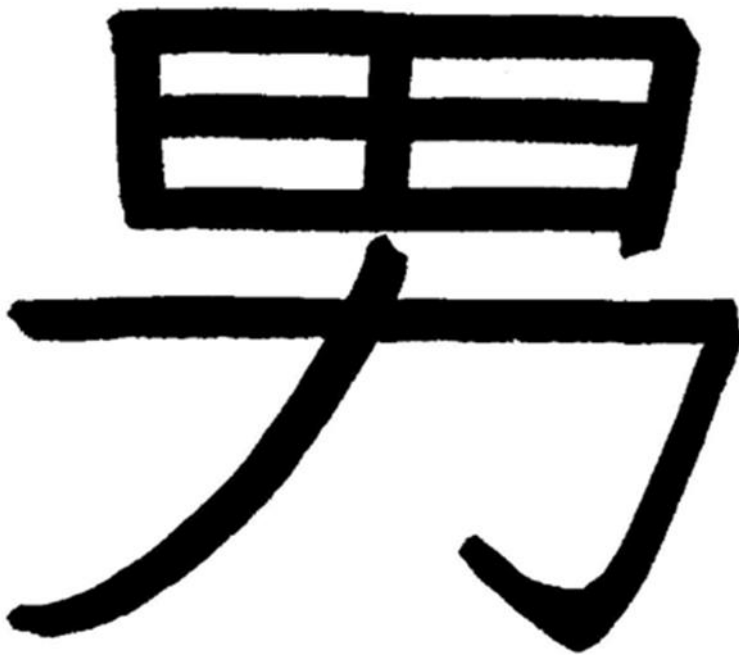
Zāi jiàn  
wieder sehen

Das z wird als ‚ds‘ gesprochen,  
das ‚j‘ vor dem ‚i‘ als ‚dj‘ das ‚a‘ wie  
‚ä‘: ‚dsai djän‘

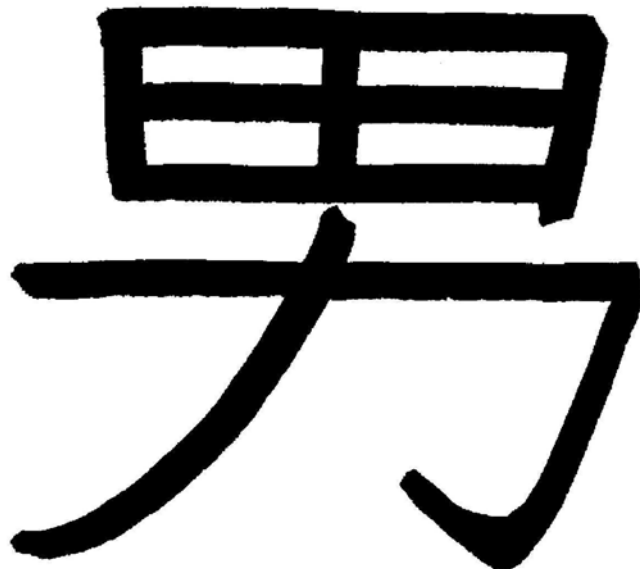
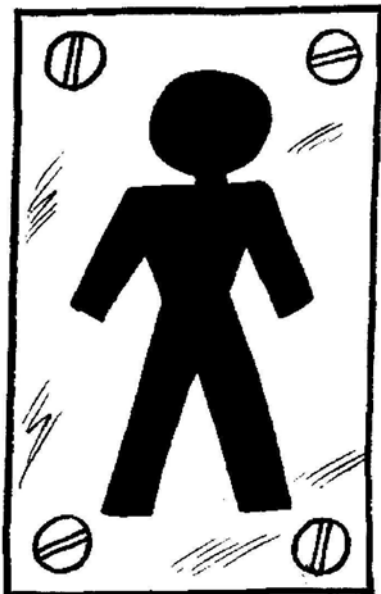
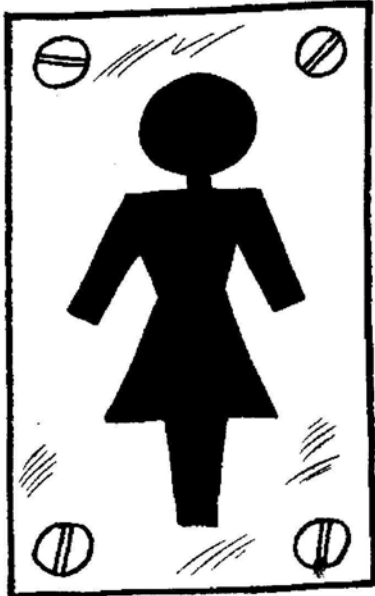
Weitere Informationen: [www.nsonic.de/chinesisch](http://www.nsonic.de/chinesisch)

## Anhang 2

Aufgabe: Du bist in China und musst auf die Toilette. An den Türen siehst du die beiden verschiedenen Zeichen. In welche Tür würdest du gehen?

The image shows a large, bold, black Chinese character '男' (nán), which means 'male' or 'man'. It is composed of a top part that looks like a grid or a window with three horizontal bars, and a bottom part that is a stylized, curved shape.The image shows a large, bold, black Chinese character '女' (nǚ), which means 'female' or 'woman'. It is composed of a top part that is a horizontal line with a diagonal stroke crossing it, and a bottom part that is a large, curved shape.

### Anhang 3



## Anhang 4

